

FAQ-Liste für Bevölkerung & Medien

- Warum kündigt Tobel-Tägerschen die Zusammenarbeit mit den SDLT?
Der Entscheid basiert auf einer strategischen Überlegung: Die Gemeinde möchte wieder direkter steuern, näher bei den Einwohnerinnen und Einwohnern sein und die finanzielle Entwicklung im Sozialbereich gezielter beeinflussen.
- Gibt es eine Versorgungslücke?
Nein. Die Leistungen bleiben ohne Unterbruch gewährleistet – während und nach dem Übergang.
- Wer trägt die Verantwortung für die Neuorganisation?
Die politische Verantwortung trägt der Gemeinderat.
Die operative Projektleitung liegt beim Gemeindeschreiber.
- Was ist die Fürsorgekommission?
Eine neu eingesetzte Kommission mit mindestens fünf Mitgliedern.
Sie bringt Fachwissen, Bürgernähe und Beratungskompetenz ein und stützt die Entscheide politisch breiter ab.
- Wer führt die Fürsorgekommission?
Bis 31.12.2026 übernimmt der Gemeindepräsident den Vorsitz.
Ab 1.1.2027 übernimmt Gemeinderätin Bernadette Ruckstuhl (Ressort Soziales).
- Wie werden die Kosten kontrolliert?
Durch die Rückkehr zur Eigenständigkeit erhält die Gemeinde direkten Einfluss auf Fallführung, Prozesse, Budget und Prioritätensetzung. Das stärkt die finanzielle Stabilität.
- Warum jetzt?
Die Analyse zeigt, dass der Zeitpunkt günstig ist, da Planung, Personal und Ressourcen geordnet aufgebaut werden können – ohne Zeitdruck und mit Weitsicht.
- Wie wird kommuniziert?
Bedarfsorientiert und transparent über die üblichen Publikationsorgane.
Wichtige Schritte werden offen kommuniziert, ohne operative Hektik.
- Wie geht es weiter?
Der Aufbau erfolgt schrittweise im Rahmen des Projekts „Tobel-Tägerschen 2027“.
Die Bevölkerung wird im Jahr 2026 regelmässig über den Projektstand informiert.

Der Gemeinderat